

Die Filial- und Wallfahrtskirche Steben

in der Pfarre St. Stefan an der Gail

Die **Erhaltung der schönen und bekannten Filialkirche Steben** ist der Pfarre St. Stefan an der Gail, dem Pfarrgemeinderat und vor allem der Köstendorfer Bevölkerung ein großes Anliegen.

Die Pfarre St. Stefan freut sich, dass die **Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten** bei der Kirche in Steben **im Wesentlichen abgeschlossen** sind. In den Jahren 2013 bis 2016 konnten dank der Unterstützung durch öffentliche Institutionen und Eigenmittel folgende Arbeiten durchgeführt werden.

Ausgaben (derzeitiger Stand, Beträge gerundet):

| | | | |
|-----------------|------------------------------------|-------------|------------------|
| Teil 1, 2013 | Dachsanierung | Euro | 25.000,– |
| Teil 2, 2014/15 | Innen- und Außenrestaurierung | Euro | 39.500,– |
| Teil 3, 2015 | Außensanierung | Euro | 11.300,– |
| Teil 4, 2016 | Innenrestaurierung (Florianialtar) | Euro | 28.700,– |
| | Gesamtausgaben | Euro | 104.500,– |

Die **Finanzierung** dieser Baumaßnahmen erfolgt durch: Zuschüsse der **Diözese Gurk** (aus Mitteln des Kirchenbeitrages), Subventionen des **Bundesdenkmalamt**, des **Landes Kärnten (Gemeindeabteilung)** und aus **Eigenmitteln der Pfarre**.

Als **Eigenmittel der Pfarre** werden voraussichtlich ca. € 44.300,00 aufzubringen sein, wovon aus dem Sparbuch Kirche Steben (Rücklage), das durch die Köstendorfer Pfarrgemeinderäte verwaltet wird, bisher € 28.500,– geleistet wurden. Hinsichtlich des Differenzbetrages von rund € 15.800,– bedarf es einer pfarrinternen Regelung (Sparbuch Kirche Steben, Beitrag der Pfarre und Haussammlung), wobei im Bedarfsfalle eine Zwischenfinanzierung durch die Pfarre zu gewährleisten sein wird, zu der sich gesamte Pfarrgemeinderat bekennt.

Über alle Details werden wir nach dem Vorliegen aller **Rechnungen**, die von der **Bauteilung** der Diözese geprüft werden, und dem Feststehen der endgültigen **Finanzierung** informieren. An dieser Stelle möchten wir Herrn **Ing. Johann Leitner**, gebürtig in Köstendorf und seit vielen Jahren Mitarbeiter der diözesanen Bauabteilung, für sein großes Engagement was unsere Bauvorhaben betrifft ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen.

Ein Teil der Kosten ist noch nicht finanziert. Deshalb wird eine **Haussammlung** in Köstendorf durchgeführt. Der Pfarrgemeinderat bittet daher um eine Spende und sagt ein **herzliches Dankeschön** für die finanzielle Unterstützung.

St. Stefan, Jänner 2017

Für die Pfarre St. Stefan an der Gail:

Peter Sternig
PGR-Obmann

Marcin Mrawczynski,
Pfarrprovisor

Johann Haberle
Pfarrökonom

Kurzbeschreibung der Filial- und Wallfahrtskirche Steben

Auf einem Bergvorsprung hoch über Köstendorf, dem zweitgrößten Ort der Gemeinde St. Stefan im Gailtal, befindet sich in 1003 m Höhe die Filialkirche Steben. Das einsame, spätgotische Gotteshaus, eine Tochterkirche von St. Stefan, wird im Jahre 1466 erstmals urkundlich erwähnt. Nördlich vom Chor sind ein dreigeschossiger Turm mit Turmkapelle (rechteckige Fenster im Untergeschoss, wo sich die Sakristei befindet; Segmentbogenfenster im Kapellenobergeschoss, ebensolche Schallfenster) sowie ein barocker Vorbau angebaut. Westlich davon befindet sich das breite barocke Langhaus.

Zwei Bilder von der Kirche Steben nach den gelungenen Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten:



Der **Hochaltar** (Bild) und die unteren **Seitenaltäre** entstanden um 1670.



Der **Altar in der Turmkapelle** trägt die Jahreszahl 1717, die Mittelfigur stellt den heiligen Florian, Patron in Feuersgefahr und Wassernot, dar. Sein Fest fällt auf den 4. Mai. An diesem Tag wird jährlich die hl. Messe in Steben gefeiert.

Weitere Details zur Kirche Steben und die Sage über die Entstehung dieser Kirche sind auch im Buch über die Gemeinde St. Stefan im Gailtal beschrieben.